

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Der Live-Mitschnitt eines Arienabends mit **Luciano Pavarotti** vom 13.4.1982 in der Londoner Royal Albert Hall ist bei Decca veröffentlicht worden. Pavarotti singt Arien aus „Tosca“, „Macbeth“, „Luisa Miller“, „Turandot“, „L'Arlesiana“ und „Lucia di Lammermoor“. Es spielt das Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Kurt Herbert Adler. (Decca 6.42797 AZ, 1 S 30, DMM digital)

Karl Stangenberg, Gründungsmitglied und langjähriger Leiter der Capella Monacensis, hat für Calig eine Platte mit Original-



Karl Stangenberg

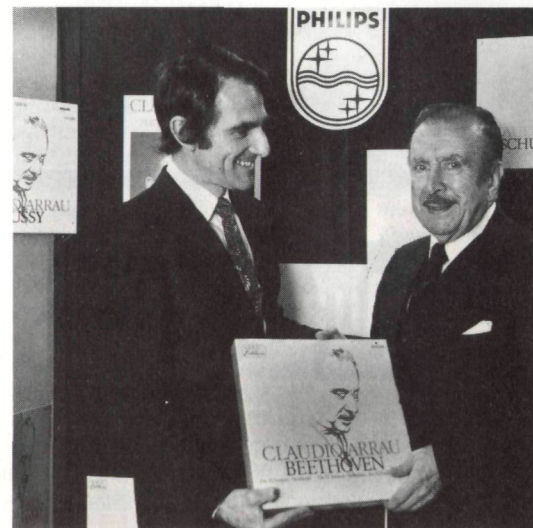
nalkompositionen für Altblockflöte aus der Zeit des Barock aufgenommen, die u. a. Sonaten von Händel, Hotteterre und Loeillet enthält. Sein Partner am Cembalo ist **Max Frey**. (Calig 30 826, 1 S 30)

Unter den Neuveröffentlichungen des Christophorus-Verlages befindet sich eine ungewöhnliche Aufnahme mit zeitgenössischen Kompositionen für Orgel und Schlagzeug. Die Ausführenden sind **Werner Jacob** (Orgel) und **Siegfried Fink** (Schlagzeug). Sie spielen Kompositionen von Martin Gumbel, Frank Michael Beyer, Bengt Hambraeus und Klaus Hashagen (SCGLX 73 971, 1 S 30). Außerdem wurden in der Reihe „Musica practica“ sämtliche Orgelsonaten und -stücke

vorgelegt, die C.Ph.E. Bach für Prinzessin Anna Amalia von Preußen, eine Schwester Friedrich des Großen, geschrieben hat. **Roland Münch** spielt diese Kompositionen auf der erhalten gebliebenen Orgel, die die Prinzessin bei Peter Migend in Auftrag gegeben hatte und die heute in der evangelischen Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Berlin-Karlshorst/DDR steht. (SCK 70 361, 2 S 30)

Die Sopranistin **Lucia Popp** wird in Zukunft enger mit der EMI zusammenarbeiten. Sie unterzeichnete sowohl mit EMI Music London als auch mit der deutschen Niederlassung Verträge, in denen die kommenden Schallplattenproduktionen festgelegt sind, so u. a. Schubert- und Mahler-Lieder, Griegs Musik zu „Peer Gynt“ mit den Ambrosian Singers und der Academy of St. Martin-in-the-Fields unter N. Marriner und „Daphne“ von R. Strauss.

In der Berliner Villa von der Heydt, Sitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, gab die Philips einen Empfang für **Claudio Arrau**, der am 6. Februar seinen 80. Geburtstag feierte. Die Laudatio hielt Professor Dr. Karl Schumann, wobei er den künstlerischen Rang der Arrau-Edition (acht Kassetten mit insgesamt 58 LPs) mit Werken von Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt, Brahms, Debussy und Tschai-kowsky würdigte.



Dr. Johannes Kinzl, Präsident der Philips Classic, überreichte Claudio Arrau die 58 LPs umfassende Arrau-Edition

Interessantes im Fernsehen

- 3. ZDF 21.15**
Festlicher Sommer der Münchner Philharmoniker, Eröffnungskonzert (live) mit Werken von Haydn und Ravel; Dirigent: S. Celibidache
10. ARD 10.45
Yehudi Menuhin: Die Musik des Menschen (Folge 1)
14. ARD 23.00
Konzert mit Werken von Rachmaninoff und Tschai-kowsky
17. ZDF 22.55
Weltsprache Musik: 15. Folge, Zwischen den Kriegen
24. ARD 9.45
Yehudi Menuhin: Die Musik des Menschen (Folge 2)
24. ZDF 12.00
Georges Bizet: Jeux d'enfants und L'Arlesienne-Suiten
26. ZDF 22.50
Johann Sebastian Bachs vergebliche Reise in den Ruhm
28. ARD 23.00
Das Amadeus-Quartett spielt Schubert
28. ZDF 21.20
Aspekte: Bayreuther Festspiele
31. ZDF 12.00
Mendelssohn in Schottland
31. ZDF 21.30
„Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi

Das **English Chamber Orchestra** unter der Leitung von **Jörg Ewald Dähler** und der Tenor **Ernst Haeflinger** haben in London Opern- und Konzertarien von Mozart für Claves aufgenommen. Die Digitalaufnahme wird im Herbst des Jahres herauskommen, voraussichtlich

als erste Compact-Disc von Claves.

Romantische Orgelwerke französischer und deutscher Komponisten, gespielt auf der Rieger-Orgel des Ratzeburger Doms, hat der englische Organist **Peter Hurford** vorgelegt. Die französische Romantik wird durch Werke von Charles-Marie Widor, Louis Vierne, Jehan Alain und César Franck dokumentiert, für die deutsche Orgelmusik der Romantik wurden Kompositionen von Johannes Brahms, Max Reger, Sigfrid Karg-Elert und Felix Mendelssohn Bartholdy ausgewählt. (Teldec 6.42863 AZ, 1 S 30, digital)

Die während der letzten Aufnahmeperiode von **Glenn Gould** im Juni/Juli vergangenen Jahres entstandene LP mit den Balladen op. 10 und den Rhapsodien op. 79 von Johannes Brahms liegt jetzt bei CBS vor (37.800, 1 S 30, digital).

Der Pianist **Gregor Weichert**, Professor an der Musikhochschule Münster, erhielt nach seinem Pariser Debüt die Ehrenmedaille der französischen Liszt-Gesellschaft. Nach György Cziffra und dem Koreaner Kun Woo Paik ist Gregor Weichert der erste Deutsche, dem diese Auszeichnung zuteil wurde. Bereits die 1978 für die Fono-Schallplatten-Gesellschaft Münster von Gregor Weichert aufgenommenen „Liszt-Raritäten, Folge I“ wurde von der Budapester Liszt-Gesellschaft mit dem „Grand Prix International du Disque Liszt 1978“ ausgezeichnet. Inzwischen ist eine weitere Folge der „Liszt-Raritäten“ erschienen (FSM 53232 EB).

Ein besonderes Lob für seine Interpretation der 6. Klaviersonate von Prokofieff erhielt **Ivo Pogorelich** nach seinem erfolgreichen Debüt-Konzert in Paris von der Witwe des Komponisten, Madame Lina Prokofieff. Zusammen mit Ravels „Gaspard de la Nuit“ ist Prokofieffs 6. Klaviersonate auf der gerade erschienenen dritten Recital-



Madame Lina Prokofieff gratulierte Ivo Pogorelich nach seinem erfolgreichen Pariser Debütkonzert

Ihren 70. Geburtstag feierte die einst weltberühmte Sopranistin Ljuba Welitsch

Platte des Pianisten bei DG enthalten (2532 093, 1 S 30).

Georg Soltis **Gesamtaufnahme von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“** kommt rechtzeitig zu den Bayreuther Festspielen in einer neuen DMM-Überspielung auf den Markt. Das Klangbild von „Rheingold“ (6.35250 DY/DMM, 2 S 30), „Walküre“ (6.35251 FK/DMM, 4 S 30), „Siegfried“ (6.35252 FK, 4 S 30) und „Götterdämmerung“ (6.35 253 FK, 4 S 30) wurde durch diese technische Maßnahme entscheidend verbessert. Ein Vergleich der herkömmlichen Überspielungen mit den jetzt vorliegenden ergab als wesentlichsten



Die Gesamtaufnahme von Wagners „Ring“ legte die Teldec in DMM-Überspielung vor (Abb. links)
Staatsintendant August Everding gratulierte Kurt Böhme zum 75. Geburtstag



Unterschied eine sehr starke Verringerung des Grundrauschens. Nicht verbessert werden konnte hingegen offensichtlich der geringe Aufspruchpegel der Originalaufnahme. Nach wie vor muß man also bei der „Ring“-Produktion der Decca den Verstärker entscheidend mehr aufdrehen als etwa bei der Karajan-Einspielung bei DG, um ein befriedigendes Klangvolumen zu erreichen (siehe auch S. 20 und S. 28). S.M.

Ljuba Welitsch, einst gefeierte Sopranistin des Wiener Opernlebens, feiert am 10. Juli ihren 70. Geburtstag. Im August-Heft bringen wir zu Ehren der Sängerin, die in den Nachkriegsjahren eine – wenn auch kurze – internationale Karriere

als Aida, Tosca und Salome gemacht hat, einen Beitrag von Clemens Höslinger.

Kurt Böhme, der jahrelang die Idealbesetzung des Ochs auf Lerchenau verkörperte, feierte in München am 5. Mai 1983 seinen 75. Geburtstag. Er wurde in Dresden, der Stadt der Uraufführung des „Rosenkavalier“, geboren und studierte am dortigen Konservatorium. Von 1930 bis 1949 gehörte er dem Ensemble der Dresdner Staatsoper an, wo er 1933 bei der Uraufführung der „Arabella“ mitwirkte. Bereits 1950 wurde er Mitglied der Bayerischen Staatsoper und hat während zahlreicher Gastspiele, auf der Opernbühne und durch das Medium Schallplatte ein großes Publikum mit allen Baß-Partien seines Fachs begeistert.

Im Mai diesen Jahres feierte die **Schola Cantorum Basiliensis** ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie wurde 1933 von dem Schweizer Dirigenten Paul Sacher als Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik gegründet und 21 Jahre später mit der Musikschule und dem Konservatorium zur Musikakademie der Stadt Basel vereint, in deren Rahmen sie bis heute ihre Ausbildungs-, Forschungs- und Publikationsaufgaben wahrnimmt. Aus Anlaß des Jubiläums fanden an der Musikakademie Basel eine Reihe von Konzerten, Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen statt. Die deutsche harmonia mundi/EMI hat seit 1980 begonnen, die Arbeit der Schola Cantorum Basiliensis auf Schallplatten zu dokumentieren. Die Serie umfaßt bis jetzt insgesamt 17 Schallplatten, darunter zahlreiche Erstveröffentlichungen. Die Aufnahme der „Cantigas de Santa Maria“ (1 C 065-99 898) erhielt 1981 den Deutschen Schallplattenpreis, 1982 wurden alle bis dahin veröffentlichten Aufnahmen der Serie Schola Cantorum Basiliensis Documenta mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Der junge englische Dirigent **Simon Rattle** wurde für seine

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten Juli '83

Marie-Claire Alain
1.7. Kempen (Probsteikirche)
Hermann Baumann
4.-8.7. Lockenhaus (Österreich), 12.7. Stuttgart
Rudolf Buchbinder
9.7. Ludwigsburg, 10.7. Baden-Baden, 31.7. Ansbach
Helmut Deutsch
2.7. Bamberg
Helen Donath
26.7. Bregenz
Justus Frantz
3./4.7. Stuttgart
Irena Grafenauer
2.7. Weilburg
Robert Holl

3.7. Ottobeuren, 24.7. Ottobeuren
Gidon Kremer
4.7. Lockenhaus
Münchener Bach Solisten/Sabine Meyer
17.7. München
Philharmonisches Duo
1.7. Weilburg, 6.7. Regensburg, 7.7. Weilburg, 8./9.7. München, 12.7. Baden-Baden
Hermann Prey
2.7. Bamberg
Milán Turković
3.7. Millstatt, 5.7. Innsbruck
Edith Wiens
9.7. Bamberg

Eine Auswahl

jüngste Einspielung von Sibelius' Sinfonie Nr. 5 mit dem Philharmonic Orchestra London (EMI 1 C 067-07 586 T) von der Jury des Deutschen Schallplattenpreises in der Sparte „Entdeckung des Jahres 1983“ nominiert. Bei den Instrumentalisten wurde **Ludwig Güttler** zur „Entdeckung des Jahres 1983“ ernannt, der u.a. für Capriccio „Neun virtuose Trompetenkonzerte“ eingespielt hat (CA 29 2011/1-2, 2 S 30, digital).

Richard Wagner zur Diskussion

Die Generalintendanz der Bayerischen Staatstheater veranstaltet zum Richard-Wagner-Jahr im Foyer des Prinzregententheaters eine Diskussions- und Vortragsreihe mit den Themen: Regietheater bei und an Richard Wagner (27.6.), Oper ohne Wagner? (28.6.), Cosima Wagner in ihren Tagebüchern (30.6.), Wagner-Fono – Richard Wagner auf Schallplatte (1.7.), Ist München eine Wagner-Stadt? (5.7.), Wagner-Gesang gestern und heute – Wagnersänger berichten und diskutieren (7.7.) und als letzten Beitrag eine Diskussion mit Münchner Schülern mit dem Titel: Was soll uns Richard Wagner? (11.7.). Die Gesprächsteilnehmer der ersten Veranstaltung sind Götz Friedrich, Marcel Prawy, Hans Neuendorf, Hans Hollmann und

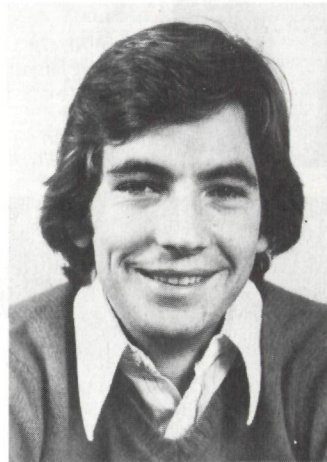
Wolfgang Schreiber, die Gesprächsleitung hat August Everding. Die Vorträge vom 30.6. und 5.7. werden von Martin Gregor-Dellin und Dieter Borchmeyer gehalten. An der Diskussion zum Thema Wagnergesang gestern und heute werden sich Gwyneth Jones, Elisabeth Kempe-Lindermeier, Martha Mödl, Astrid Varnay, Hans Beirer, Hans Hopf, René Kollo, Hans Hotter und Heinz Zednik beteiligen. Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr, Eintrittskarten werden eine halbe Stunde vor Beginn an der Abendkasse verkauft.

EMI kommt mit CD-Platten auf den Markt

Die ersten digitalen CD-Platten der EMI werden in USA und Europa ab Mitte 1983 auf den Markt kommen. Dies teilte Baskhar Menon, Chief Executive der EMI Music Worldwide, kürzlich mit. Es ist beabsichtigt, innerhalb der nächsten 12 Monate einen Katalog mit insgesamt 200 Titeln aus Klassik und Pop aufzubauen. Die japanische Tochtergesellschaft der EMI, Toshiba EMI, hatte bereits im vergangenen Oktober mit der Veröffentlichung von CD-Platten in Japan begonnen. Diese Aufnahmen sind jetzt auch für die USA und Europa zur Veröffentlichung vorgesehen.

Pianisten-Festival in La Roque d'Anthéron

Zum 3. Mal findet in La Roque d'Anthéron in der Zeit vom 5.-22. August 1983 ein **internationales Pianisten-Festival** statt. Das Programm umfaßt mit Werken von Bach, Rameau, Mozart und Beethoven sowohl Werke der frühen Musik und der Klassik als auch Kompositionen des 20. Jahrhunderts (u.a. von Mahler, Bartók, Bussotti und Zimmermann). Neben Claudio Arrau, dem



Jean-Philippe Collard gastiert in La Roque d'Anthéron

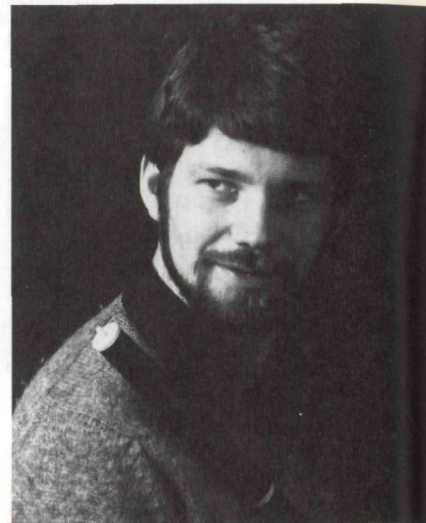
Duo Kontarsky und Vladimir Ashkenazy wird vor allem die junge Pianistengeneration – u.a. durch Youri Egorov, Ivo Pogorelich, Christian Zacharias, Michel Béroff und Jean-Philippe Collard – vertreten sein. (Informationen über: Festival International de Piano, Hôtel de Ville, F-13640 La Roque d'Anthéron.)

Personalien

Der Generalmusikdirektor des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, **Aldo Ceccato**, wurde vom Senat der Stadt Hamburg für seine Verdienste um das Hamburger Musikleben mit der Brahms-Medaille ausgezeichnet.

Der 30jährige Flötist **Michael Schneider**, Gründer und Leiter der auf historischen Holzblasinstrumenten spielenden „Camerata Köln“ und seit 1980

Professor an der Hochschule der Künste Berlin, wurde mit Beginn des Sommersemesters zum Leiter des Studios für Alte Musik sowie einer Solistenklasse im Fach Blockflöte an die Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst berufen.



Michael Schneider

Geburts- und Gedenktage im Juli

3.7. Peter Ruzicka, 35. Geburtstag
8.7. Carlo Zecchi, 80. Geburtstag
10.7. Ljuba Welitsch, 70. Geburtstag
15.7. Julian Bream, 50. Geburtstag
16.7. Pinchas Zukerman, 35. Geburtstag
28.7. Werner Schmidt-Boelcke, 80. Geburtstag

1.7. Rudolf von Laban, 25. Todestag
3.7. Karel Ancerl, 10. Todestag
6.7. Otto Klemperer, 10. Todestag
13.7. Karel Erb, 25. Todestag
16.7. Eugène Ysaë, 125. Geburtstag
24.7. Klaus Pringsheim, 100. Geburtstag
24.7. Max von Schillings, 50. Todestag
25.7. Alfredo Casella, 100. Geburtstag
31.7. Günther Rennert, 5. Todestag

Neues vom Instrumentenmarkt

Die Pianofortefabrik **Ed. Seiler, Kitzingen**, präsentierte auf der diesjährigen Frankfurter Musikmesse ihre beiden neuesten Modelle, den 180 cm langen Flügel und das 128 cm lange Piano. Das letztere ist eine Weiterentwicklung des traditionsreichen Liegnitzer Seiler-Modells mit 126 cm und rundet diese Baureihe mit 118 cm und 122 cm nach oben ab. Das Instrument, das mit allen Merkmalen bester Klavierbaukunst



ausgestattet ist, wird im Inland in satinierter Ausführung knapp unter DM 11 000,- und in polierter Ausführung um DM 12 000,- angeboten und bietet damit im Vergleich zu anderen Markenfabrikaten ein interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im zehnten Jahr seines Bestehens fand der „**Salon de la Musique**“ erstmals im Pariser Centre National des Industries et des Techniques (CNIT) statt. Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 30 000 qm zeigten rund 200 Aussteller dem Fachhandel und einem interessierten Publikum ihre Produkte. Die Firma **Steinway & Sons** präsentierte auf ihrem Messestand den Salonflügel Modell B-211 sowie die beiden kleineren Stutzflügel Modell M-170 und S-155. Daneben wurden das schwarzpolierte Pianino Modell V-125 und – als kleinstes Instrument –

das Pianino Modell Z-114 im Mahagonigehäuse vorgestellt. Bei der Abschlusveranstaltung der Messe spielten Pianisten wie Abdel Rahman el Bacha, Dimitri Sgouros und Gersende de Sabran auf dem Steinway-Konzertflügel Modell C-227.

Die Firma **J.C. Neupert**, Bamberg, ein Familienunternehmen, das seit 1868 Klaviere baut, heute aber hauptsächlich die Restaurierung und Rekonstruktion historischer Tasteninstrumente betreibt, restaurierte auf eigene Kosten ein **Spinett von Johann Heinrich Silber-**

langen in Bamberg vorgestellt, wobei sich das Publikum vom wiederhergestellten Klang des unspielbar gewordenen Instrumentes überzeugen konnte. Aus der Werkstatt der Firma Neupert kommen jährlich ca. 350 Instrumente (Cembali, Spinette, Klavichorde und Hammerflügel), die nach historischen Vorlagen in handwerklicher Präzisionsarbeit individuell gefertigt werden. Die firmeneigene Sammlung historischer Tasteninstrumente, die ca. 250 Exponate – darunter das älteste Tafelklavier und das älteste aufrecht stehende Piano – enthält, wurde 1968 dem Ger-



Innenansicht des Pianos Modell 128 der Firma Seiler (Abb. links). Daneben das von der Firma J.C. Neupert restaurierte Spinett aus dem Jahre 1767



Messestand der Firma Steinway auf dem 10. Pariser „Salon de Musique“

mann aus dem Jahre 1767, das sich im Besitz der Universität Erlangen befindet. Das Instrument wurde der Öffentlichkeit im Rahmen einer Veranstaltung des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Er-

langen in Bamberg vorgestellt, wobei sich das Publikum vom wiederhergestellten Klang des unspielbar gewordenen Instrumentes überzeugen konnte. Aus der Werkstatt der Firma Neupert kommen jährlich ca. 350 Instrumente (Cembali, Spinette, Klavichorde und Hammerflügel), die nach historischen Vorlagen in handwerklicher Präzisionsarbeit individuell gefertigt werden. Die firmeneigene Sammlung historischer Tasteninstrumente, die ca. 250 Exponate – darunter das älteste Tafelklavier und das älteste aufrecht stehende Piano – enthält, wurde 1968 dem Ger-

Steinway Hamburg unter neuer Führung

Lloyd W. Meyer, Präsident von Steinway & Sons, New York und Hamburg, gab die Ernennung von **Max Matthias** zum Managing Director der Hamburger Niederlassung bekannt. Er übernimmt die Geschäftsleitung mit sofortiger Wirkung. Max Matthias begann seine berufliche Laufbahn als Tischler. Er studierte dann Ingenieurwesen und ist seit 1975 bei Steinway & Sons tätig. Sein Tätigkeitsbereich umfaßt in den

letzten acht Jahren hauptsächlich Aufgaben auf dem Gebiet der Technik und des Vertriebs.

Vier neue **Konzertgitarren** präsentierte die Firma **Karl Höfner** (Hersteller von klassischen Konzertgitarren, Western- und Jazzgitarren und Banjos), Bubenreuth, auf der Frankfurter Musikmesse im Frühjahr. Ausgesuchte Hölzer und sorgfältige handwerkliche Verarbeitung sind die Grundlagen für die Qualität der Instrumente. Zur äußeren harmonischen Form kommen die neuesten Erkenntnisse in klangtechnischer Hinsicht. Die neue Serie („Classical“) umfaßt die Modelle HC 87 (Korpus Mahagoni), HC 93 (Korpus Palisander), HC 95 (Korpus Riegelahorn) und HC 96 (Korpus Palisander mit massiver Fichtendecke). Preislich bewegen sich die Modelle zwischen DM 500,- und DM 600,-.